



L. P. BERIJA

Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR
und Minister für Innere Angelegenheiten der UdSSR

Teure Genossen, Freunde!

• Schwer ist es, in Worten das große Leid auszudrücken; das in diesen Tagen unsere Partei, die Völker unseres Landes, die gesamte fortschrittliche Menschheit betroffen hat.

Stalin — der große Kampfgefährte und geniale Fortsetzer der Sache Lenins — ist nicht mehr. Der Mensch, der allen Sowjetmenschen, den Millionen Werktätigen der ganzen Welt der teuerste und nächste war, ist von uns gegangen.

Das ganze Leben und Schaffen des großen Stalin ist ein begeistertes Beispiel der Treue zum Leninismus, ein Beispiel selbstlosen Dienstes an der Arbeiterklasse und am gesamten werktätigen Volk, an der Sache der Befreiung der Werktätigen von Unterdrückung und Ausbeutung.

Der große Lenin gründete unsere Partei, führte sie zum Sieg der proletarischen Revolution.

Gemeinsam mit dem großen Lenin festigte sein genialer Kampfgefährte Stalin die Bolschewistische Partei und schuf den ersten sozialistischen Staat der Welt.

Nach dem Tode Lenins führte Stalin fast 30 Jahre lang unsere Partei und unser Land den Weg Lenins.

Stalin verteidigte den Leninismus gegen zahlreiche Feinde, entwickelte und bereicherte die Lehre Lenins unter den neuen historischen Bedingungen. Die weise Führung des großen Stalin sicherte unserem Volke den Aufbau des Sozialismus in der UdSSR und den welthistorischen Sieg der Sowjetunion im Großen Vaterländischen Krieg. Der große Baumeister des Kommunismus, der geniale Führer, unser teurer Stalin, hat unsere Partei und unser Volk mit dem grandiosen Programm des Aufbaus des Kommunismus gewappnet.

Genossen! Nicht zu lindern äst der Schmerz in unseren Herzen, unermesslich schwer ist der Verlust. Jedoch auch unter dieser Last wird dear stählerne Wille der

REDE DES GENOSSEN L. P. BERIJA AUF DER TRAUERKUNDGEBUNG IN MOSKAU

Kommunistischen Partei, werden ihre Einheit und ihre feste Entschlossenheit im Kampf für den Kommunismus unbeugsam bleiben. Ausgerüstet mit der revolutionären Theorie von Marx, Engels, Lenin und Stalin, bereichert durch die Erfahrung eines halben Jahrhunderts des Kampfes für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen weiß unsere Partei, wie sie zu handeln hat, um den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft zu sichern. Das Zentralkomitee unserer Partei und die Sowjetregierung sind bei der Leitung des Landes durch die große Schule Lenins und Stalins gegangen.

Im Feuer des Bürgerkrieges und der Intervention, in den schweren Jahren des Kampfes gegen Zerrüttung und Hunger, im Kampf für die Industrialisierung des Landes und die Kollektivierung der Landwirtschaft, in den schweren Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, als sich das Schicksal unserer Heimat und das Schicksal der gesamten Menschheit entschied, haben das Zentralkomitee der Partei und die Sowjetregierung, die an der Spitze des heroischen Kampfes des Sowjetvolkes standen und ihn lenkten, außerordentlich große Erfahrungen auf dem Gebiet der Führung der Partei und des Landes erworben.

Aus diesem Grunde können sich die Völker der Sowjetunion auch in Zukunft voll und ganz auf die Kommunistische Partei, auf deren Zentralkomitee und auf ihre Sowjetregierung verlassen.

Die Feinde des Sowjetstaates rechnen darauf, daß der schwere Verlust, der uns getroffen hat, zu Ratlosigkeit und Verwirrung in unseren Reihen führen werde.

Aber ihre Erwartungen sind eitel. Eine schwere Enttäuschung erwartet sie. Wer nicht blind ist, der sieht, daß unsere Partei in den für sie schweren Tagen ihre Reihen noch enger schließt, daß sie einig und nicht zu erschüttern ist.

Wer nicht blind ist, der sieht, daß sich in diesen leiderfüllten Tagen alle Völker der Sowjetunion in brüderlicher Einigkeit mit dem großen russischen Volk noch enger um die Sowjetregierung, um das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei geschart haben.

Das Sowjetvolk unterstützt einmütig sowohl die Innen- als auch die Außenpolitik des Sowjetstaates.

Unsere Innenpolitik beruht auf dem unerschütterlichen Bündnis der Arbeiterklasse und der Kolchosbauernschaft, auf der brüderlichen Freundschaft zwischen den Völkern unseres Landes, auf der festen Vereinigung aller nationalen Sowjetrepubliken im System eines einheitlichen großen Nationalitätenstaates, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Ziel dieser Politik ist die weitere Festigung der wirt-

schafflichen und militärischen Macht unseres Staates, die weitere Entwicklung der Volkswirtschaft und die maximale Befriedigung der wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der gesamten Sowjetgesellschaft.

Die Arbeiter, die Kolchosbauernschaft und die Intelligenz unseres Landes können ruhig und zuversichtlich arbeiten, denn sie wissen, daß die Sowjetregierung stets fürsorglich und unentwegt ihre in der Stalinschen Verfassung verbrieften Rechte wahrnimmt.

Unsere Außenpolitik ist klar und verständlich. Schon in den ersten Tagen des Bestehens der Sowjetmacht hat Lenin die Außenpolitik des Sowjetstaates als eine Politik des Friedens definiert.

Unbeirrt verwirklichte der große Fortsetzer der Sache Lenins, unser weiser Führer Stalin, diese Politik des Friedens.

Auch in Zukunft wird die Außenpolitik der Sowjetregierung die Lenin-Stalinsche Politik der Erhaltung und Festigung des Friedens sein, die Politik des Kampfes gegen die Vorbereitung und Entfesselung eines neuen Krieges, die Politik der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklung sachlicher Beziehungen zu allen Ländern auf der Grundlage der Gegenseitigkeit.

Die Sowjetregierung wird das brüderliche Bündnis, die Freundschaft und die Zusammenarbeit im gemeinsamen Kampf für den Weltfrieden, für eine weitgehende wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit mit der großen Volksrepublik China, mit allen Ländern der Volksdemokratie und der Deutschen Demokratischen Republik festigen.

Unsere Brüder und Freunde im Ausland können gewiß sein, daß die Kommunistische Partei und die Völker der Sowjetunion, getreu dem Banner des proletarischen Internationalismus, getreu dem Banner Lenins und Stalins auch weiterhin die freundschaftlichen Beziehungen zu den für Frieden, Demokratie und Sozialismus kämpfenden Werktätigen in den kapitalistischen und kolonialen Ländern festigen und entwickeln werden.

Innige Freundschaft verbindet unser Volk mit dem für seine Unabhängigkeit kämpfenden heldenhaften koreanischen Volk.

Unsere großen Führer Lenin und Stalin lehrten uns, die Wachsamkeit von Partei und Volk gegenüber den Ränken und Umtrieben der Feinde des Sowjetstaates ständig zu erhöhen und zu schärfen.

Jetzt müssen wir unsere Wachsamkeit noch mehr verstärken.

Möge niemand glauben, daß die Feinde des Sowjetstaates uns etwa überrumpeln können.